



Strategiepapier Cyber-Sicherheit 2020

Strategiepapier Cyber-Sicherheit 2020 Beide zeigten sich hoch erfreut, dass Fraunhofer die fachliche Expertise von zehn IT-Instituten bündelt und in enger Kooperation mit der Wirtschaft Maßstäbe für Cyber-Sicherheit prägt. "Wir können als Minister die wichtigen Fragen hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit nur stellen", so die Ministerin, "die Antworten müssen in einem so innovativen Bereich von Ihnen aus der Forschung kommen." Auch die Maizière hob hervor, dass praxistaugliche IT-Sicherheitsstandards auf Ergebnissen der anwendungsorientierten Forschung basieren müssten. "Die ersten Reaktionen auf das vorgelegte Papier sind überaus positiv", berichtet Prof. Martini, Leiter des auf Cyber-Sicherheit spezialisierten Fraunhofer FKIE, das im Bonner Raum beheimatet ist. Er ist einer der beiden Initiatoren des Positionspapiers und zugleich Mitglied des vierköpfigen Redaktionsteams und hebt neben der fachlichen Substanz vor allem die gute Lesbarkeit hervor. "Ein echtes Who-is-Who der Cyber-Sicherheitsforschung: umfassend, präzise und auch für den fachlichen Laien gut verständlich", so lautete auch das Urteil des Leiters eines einschlägig tätigen Ministerialreferats, mit dem Martini mögliche Perspektiven diskutierte, wie die dort vorgelegten Empfehlungen zukünftig am geeignetsten umgesetzt werden können. Das Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE
Fraunhoferstr. 20 53343 Wachtberg
Telefon: 0228 9435-287
Telefax: 0228 9435-685
Mail: fkie@fkie.fraunhofer.de
URL: <http://www.fkie.fraunhofer.de> 

Pressekontakt

Das Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE

53343 Wachtberg

fkie.fraunhofer.de
fkie@fkie.fraunhofer.de

Firmenkontakt

Das Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE

53343 Wachtberg

fkie.fraunhofer.de
fkie@fkie.fraunhofer.de

Seit den Ereignissen des 11. September 2001 betrachten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft das Thema Sicherheit unter veränderten Gesichtspunkten. Im militärischen Sektor wie auch im Bereich innere Sicherheit folgt daraus ein erweitertes Spektrum von Aufgaben, deren Bewältigung anspruchsvolle technische Infrastrukturen erfordert. Im Fraunhofer FKIE werden sie gestaltet und weiterentwickelt. Wehrtechnische Systeme zur vernetzten Operationsführung sind unsere Kernkompetenz. Doch zunehmend ergeben sich daraus auch Synergieeffekte für zivile Anwendungen im Umwelt- und Katastrophenschutz sowie in der Unternehmensführung. So haben etwa auch große Konzerne ein Interesse, ihre Datennetze vor Cyber-Angriffen zu schützen. Dual-Use-Forschung nennen wir das. Voraussetzung und Herausforderung zugleich ist für unsere Arbeit die schnelle Weiterentwicklung der Informationstechnologie, die große Potenziale für die Verbesserung von Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen birgt. Dementsprechend gliedert sich unsere Vorgehensweise in folgende Schwerpunkte: Wir identifizieren Potenziale, erarbeiten Methoden und Verfahren zu ihrer Umsetzung in Anwendungen, erbringen den Nachweis der Machbarkeit und nehmen auf der Basis exemplarischer Realisierungen eine Abschätzung des Aufwandes vor. Auf diese Weise gestaltet und entwickelt das FKIE Systeme, die den gesamten militärischen Führungs- und Aufklärungsprozess der Bundeswehr aufgaben- und anforderungsgerecht unterstützen.